

Verlagsbuchhandlung von Leopold Voß sein, daß sie sich zu einem unveränderten Neudruck der ersten Auflage entschlossen hat. Sie hat dadurch nicht nur dem Andenken von K. Laßwitz ein ehrendes Opfer gebracht, sondern auch der Wissenschaft einen großen Dienst erwiesen. *Lockemann.* [BB. 98.]

**Patentgesetz und Gesetz, betr. den Schutz von Gebrauchsmustern.** Von Dr. H. Isay, Rechtsanwalt am Kammergericht und Prof. an der Technischen Hochschule Charlottenburg. 4. Aufl. Berlin 1926. Verlag von Franz Vahlen.

Für jeden Chemiker, der sich mit dem Patentrecht befaßt, ist ein guter Kommentar eine unerläßliche Bedingung. Große Freude hat es daher erregt, als die vierte Auflage wohl des bekanntesten Kommentars, nämlich des von Isay, neu erschienen ist. Daß diese neue Auflage alle Anforderungen, die man bei der großen Bedeutung des Buches stellen kann, erfüllt, ist selbstverständlich. Der Umfang des Buches ist etwas größer geworden. Die Besprechung über das Kriegs- und Übergangsrecht ist mehr zurückgetreten, gegenüber den anderen wichtigen Punkten, wie das internationale Patentrecht, die Haager Revision des Unionsvertrages, der deutsch-russische Vertrag über gewerblichen Rechtsschutz usw. Natürlich sind auch die neuen Änderungen im patentrechtlichen Verfahren voll berücksichtigt, so daß der Spezialist alles findet, was er nötig hat, um ein Patent oder Gebrauchsmuster zu bearbeiten und zu verteidigen.

Das Werk zerfällt in drei Teile, den Kommentar über das Patentgesetz, denjenigen über das Gebrauchsmustergesetz und das internationale Patentrecht. Die neue Auflage umfaßt natürlich auch die neuesten Entscheidungen und gibt wertvolle Aufschlüsse über die Änderung in der Rechtsprechung des Reichsgerichts. Man beachte die Äußerungen des Verfassers hierzu, vor allem in der Vorrede, sowie Anm. 1 und 2 zu § 4 im Vergleich zu Anm. 1 der 3. Auflage, sowie seine anderen Bemerkungen zu § 4. Dem Teil, der sich mit dem Gebrauchsmusterrecht befaßt, merkt man ebenfalls eine gründliche Überarbeitung an.

Sehr interessant sind die Äußerungen über Ermittlung des Schutzbereichs eines Patentes. Das Werk ist eine brillante Darstellung der geltenden Rechtsprechung und bietet viele Anregungen zu ihrer weiteren Ausbildung. Es ist ein Buch, dessen Besitz für jeden im Patentrecht Tätigen ein dringendes Bedürfnis und eine Freude ist. *Fertig.* [BB. 116.]

**Lehrbuch der physiologischen und pathologischen Chemie.** Von Prof. Dr. O. Fürth. II. Lieferung. Leipzig 1926. Verlag F. C. W. Vogel. M. 15,—

Die II. Lieferung des neuen Lehrbuches umfaßt die Vorlesungen XVII—XXIX, welche Muskel- und Nervensubstanz, Stütz- und Gerüstsubstanzen, Leber, Niere und lymphatische Organe, also durchweg im Brennpunkt wissenschaftlicher Forschung stehende Gebiete, behandeln. Ganz besonders gilt dies von der Chemie der Muskeln, der die ersten fünf Vorlesungen gewidmet sind. Man konnte gespannt sein, wie Fürth, der selbst die Säurequellungstheorie der Muskelkontraktion führend vertritt, die vielseitigen Probleme dieses Gebietes behandeln würde. Selbst die höchsten Erwartungen werden hier nicht enttäuscht werden: in vorbildlicher Klarheit und Kürze stellt er das große Gebäude hin, welches, wie man wohl sagen kann, fast seit einem Jahrhundert in unsäglichlicher Arbeit erbaut wird und dem doch die letzten Jahre erst die Form gegeben haben. Sehr schön sind auch die Ausführungen über den Kalk- und Phosphorstoffwechsel, das Rachitis- und Osteomalacieproblem, welche letzthin mächtige Förderung erfahren haben und oft etwas stiefmütterlich behandelt worden sind. Hier wird die moderne Darstellung Fürths sehr willkommen sein, gerade auch weil sie chemisch und physiologisch orientiert ist. Diese Einstellung hat auch zu einer originellen Darstellung des Gallensäure- und Cholesterinproblems geführt, die rasch und leicht in die verwinkelten Strukturfragen einführt. Auch die übrigen Kapitel über Leber, Niere, Milz, Thymus bieten durchweg die modernsten Ergebnisse dar, wie überhaupt die Literatur in großer Reichhaltigkeit bis in die neueste Zeit Berücksichtigung erfahren hat. Den weiteren Fortsetzungen des Werkes darf man mit freudiger Erwartung entgegensehen.

*Scheunert.* [BB. 248.]

**Lehrbuch der Harnanalyse.** Von Bang-Krüger. 2. verb. u. ergänzte Auflage. Mit 19 Abb. im Text. 146 S. München 1926. J. F. Bergmann. Preis M. 8,70

Das in erster Auflage vor 8 Jahren erschienene Buch des inzwischen verstorbenen, verdienstvollen Ivar Bang ist von F. v. Krüger, Rostock, neu herausgegeben. Die Anordnung des Stoffes blieb im allgemeinen unverändert. Durch Einfügung einiger neuerer Methoden und einer größeren Anzahl wichtiger Abbildungen, und Aufnahme auch der organisierten Sedimente und ihrer mikroskopischen Untersuchung in das Kapitel Harnsedimente, hat die neue Auflage wesentliche Verbesserungen erfahren, die seinen Wert als Leitfaden zur physikalischen und chemischen Harnuntersuchung, besonders für praktisch medizinische Zwecke, noch steigern. Das Bändchen enthält aber zugleich einen Abriß der normalen und pathologischen Chemie des Harnes, da es auf alle vorkommenden normalen, zufälligen und krankhaften Harnbestandteile, mit Berücksichtigung der quantitativen Verhältnisse, eingeht. Daher wird es besonders auch der Medizinstudierende nicht nur bei physiologischen und klinischen Kursen der Harnuntersuchung, sondern auch wie der praktische Arzt als Nachschlage- und Orientierungswerk mit großem Vorteil benutzen. Die Ausstattung ist vortrefflich. *Mangold.* [BB. 207.]

**Die chemischen Pflanzenschutzmittel, ihre Anwendung und Wirkung.** Von Dr. Ernst Vogt. Einleitung von Prof. Dr. O. Appel. Sammlung Göschel 923. Berlin-Leipzig 1926. Verlag Walter de Gruyter & Co.

Der Verfasser hat es verstanden, in gedrängter Kürze den Wert, die Notwendigkeit und die Handhabung des Pflanzenschutzes, insbesondere die Schädlingsbekämpfung einschließlich der dazu erforderlichen Hilfsmittel, alles wohl gegliedert und übersichtlich, in diesem handlichen Büchlein der bekannten Göschel-Sammlung darzustellen. Sowohl der Wissenschaftler der in Frage stehenden Gebiete (Chemiker, Botaniker und Entomologe) als auch der Praktiker (Landwirt, Gärtner, Obst- und Weinbauer usw.) werden sich gern dieser mit beachtlicher Geschicklichkeit geschaffenen Zusammenstellung bedienen und Auskunft finden, die ihnen manches größere Buchwerk nicht zu geben vermag. Saatbeize, Bodenbehandlung, Spritz- und Stäubemittel gegen Krankheiten und Schädlinge im Obst-, Wein- und Gartenbau, alles zwar nur kurz gehalten, aber leicht übersehbar, sind berücksichtigt, und ein Inhaltsverzeichnis sowie eine geschickt bearbeitete Zusammenstellung von Schlagworten erleichtern wesentlich den Gebrauch des Werkes. Für den Chemiker sind vor allem die mehr oder weniger eingehend behandelten Mittel zur Bekämpfung der Schädlinge und der Pflanzenkrankheiten beachtlich, deren Beurteilung nach ihrem Wirkungswert allerdings hier und da vielleicht etwas einseitig gehalten ist. Alles in allem aber eine dankenswerte Leistung. *Berend.*

**Die käuflichen Düngestoffe, ihre Gewinnung, Zusammensetzung, Wirkung und Anwendung.** Von Dr. A. Rümpler. Sechste, vollständig neubearbeitete Auflage von Dr. D. Meyer, Direktor der Landw. Versuchs- und Forschungsanstalt der Landwirtschaftskammer Schlesien, Breslau. (Thaer-Bibliothek.) Berlin 1926. Verlag von Paul Parey.

Geb. M. 5,50

Nach einer einleitenden Besprechung der Pflanzennährstoffe, der Atmosphäre, des Bodens und der Düngung, wobei auch die neueren Untersuchungsverfahren des Bodens kurz erläutert werden, werden in vier besonderen Abschnitten ausführlich die Herstellung aller bekannten Düngemittel (Phosphorsäuredünger, Stickstoffdünger, stickstoff- und phosphorsäurehaltige Dünger, Kalidünger) abgehandelt. Am Schlusse jedes Abschnittes wird das Nötige über die Wirkung und Anwendung der betreffenden Düngemittel gesagt. Das der Harnstoff sowie der Kalkstickstoff in der zweiten Klasse der Stickstoffdünger unter „Ammoniaksalze“ besprochen werden, wird in einer neuen Auflage besser abzuändern sein. Auch dürfte es sich empfehlen, die oft recht ausführliche Beschreibung der Rohphosphate und einer Reihe anderer Stoffe zugunsten einer ausführlichen Beschreibung der Fabrikationsmethoden zu kür-